

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Protokollierung der Ratssitzungen (Erstellung von Wortprotokollen und Jahresbänden)
hier: Bedarfsfeststellung**

Beschlussorgan

Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internat ionales		07.06.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

1. Der Ausschuss erkennt den dargestellten Bedarf für die externe Beauftragung der Erstellung der Wortprotokolle sowie der Jahresbände der Ratssitzungen an.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage des in der Begründung dargestellten notwendigen Bedarfs ein Vergabeverfahren einzuleiten (nationale Ausschreibung).
3. Der Ausschuss verzichtet darauf, sich die Vergabeentscheidung vorzubehalten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten	
	2010: 13.030,50 €	_____ %			_____ €	47.708,50 €	
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)				Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. AuswirkungenSachstand

Der Verlauf der Ratssitzungen wird seit 2004 durch einen externen Stenografen protokolliert. Nachdem dieser den Vertrag zum 31.03.2010 gekündigt hatte, wurde er im Wege der freihändigen Vergabe für einen Interims-Zeitraum von 6 Monaten beauftragt, um in dieser Zeit die Leistung neu ausschreiben zu können.

Inhalt des Vertrags ist die Erstellung eines Wortprotokolls über die öffentlichen Sitzungen (auch Sondersitzungen) des Rates der Stadt Köln einschließlich der Aufnahme von Zwischenrufen, Beifalls- und Missfallensäußerungen und Situationsbeschreibungen sowie die redaktionelle Bearbeitung. Künftig sollen die Protokolle zudem barrierefrei erstellt werden.

Die zu erledigenden Aufgaben betreffen den besonders sensiblen Bereich der Ratssitzungen. Deren Protokollierung und die sich anschließende Erstellung eines Wortprotokolls erfordern eine äußerst sorgfältige und verantwortungsbewusste Aufgabenerledigung. Der bisherige hohe Qualitätsstandard ist bei der neuen Vergabe unbedingt zu halten. Daher sollen für das Los 1 (Protokollierung) Referenzen – mindestens 4 Jahre Erfahrung von bei der Protokollierung der Sitzungen eines vergleichbaren Gremiums (Stadtrat oder Landesparlament mit mindestens 60 Mitgliedern – gefordert werden.

Aufgrund der sachlichen Nähe wird gleichzeitig die Erstellung der Jahressbände über die Verhandlungen des Rates ausgeschrieben (Los 2). Um den Kreis der Anbieter hierfür nicht unnötig einzuschränken, soll die Vergabe in zwei Losen erfolgen, wobei auch Angebote für ein einzelnes Los möglich sind.

Für die Jahre 2009 bis 2011, im Fall einer Vertragsverlängerung bis 2014, soll jeweils ein Jahresband der Verhandlungen des Rates der Stadt Köln nach dem Vorbild des Jahresbandes 2006 erstellt werden. Die Niederschriften und Wortprotokolle sollen zu einem elektronischen Dokument zusammengefasst werden; zugleich enthält der Jahresband eine Auflistung der Ratsmitglieder, ein Sachregister und ein Personenregister. Den von der Stadt vorgegebenen Sach- und Personenregistern müssen die richtigen Seiten zugewiesen werden.

Die Vergabe über die Erstellung des Wortprotokolls soll für den Zeitraum vom 01.10.2010 (nach Auslaufen des Interimsvertrags) bis zum 31.12.2012 mit einer einseitigen Verlängerungsoption für zwei weitere Jahre abgeschlossen werden. Durch den Lauf der Verträge bis zum Jahresende kann gewährleistet werden, dass die Sitzungen eines Jahres jeweils von einem Vertragspartner protokolliert werden, was die Erstellung der Jahressbände erleichtert.

Voraussichtliche Kosten

Für die Berechnung der Kosten der Erstellung von Wortprotokollen der Ratssitzungen wurde

von 10 regulären Sitzungen im Jahr und 4 Sondersitzungen in der Vertragslaufzeit ausgegangen. Es wurden die im Interimsvertrag angesetzten Beträge zugrunde gelegt (4.343,50 € incl. MwSt pro Sitzung, für Sondersitzungen 773,50 €, min. eine Stunde zu 450,- € netto zzgl. Reisekosten). Für Sondersitzungen sowie ggf. auch Hauptausschuss-Sitzungen soll bei der Vergabe eine Berechnung nach Stundensatz (min. eine Stunde, danach auf halbe Stunden aufgerundet bis max. zu Kosten einer regulären Ratssitzung) vereinbart werden.

Die Kosten für die Erstellung der Jahressbände (Zusammenfügen von Protokollen und Beschlussniederschriften aus vorhandenen Word-Dateien in eine Datei; barrierefreie Erstellung, Titelblatt, Zwischenblatt mit Impressum etc; Zuordnung der Seitenzahlen für Sach- und Rednerverzeichnis) betragen für die Jahressbände 2007 und 2008 jeweils 2.926 € netto (3.481,94 € brutto).

Entsprechend wird für den Zeitraum Oktober 2010 bis Juni 2015 (Fertigstellung des Jahressbandes 2014) von folgenden Kosten ausgegangen:

43 Ratssitzungen	à 4.343,50 € =	186.770,50 € (incl. MwSt)
zzgl. 4 Sondersitzungen	à 773,50 € =	3.094,00 € (incl. MwSt)
6 Jahressbände	à 3.500,00 € =	21.000,00 € (incl. MwSt)
<u>gesamt</u>		<u>210.864,50 € (incl. MwSt)</u>
Gesamtbetrag netto		177.197,06 €

Es soll eine nationale öffentliche Ausschreibung erfolgen.

Mittelbereitstellung

Die notwendigen Mittel für die Protokollierung der drei Ratssitzungen im laufenden Jahr stehen im Teilplan 0101, Teilplanzeile 16, bei Finanzrechnungskonto 542900 zur Verfügung zur Verfügung. Für die folgenden Jahre wird die Finanzierung sichergestellt.

Notwendigkeit der externen Vergabe:

Die notwendigen Personal- und Sachmittel zur Protokollierung der Ratssitzungen und der Erstellung der Jahressbände sind beim Amt des Oberbürgermeisters nicht vorhanden. Die Protokollierung der Ratssitzungen muss durch einen qualifizierten Stenografen erfolgen, der bei 01/21 nicht zur Verfügung steht.

Die Ratsprotokolle und Niederschriften wurden bisher für jedes Jahr mit Personen- und Sachregister in einem Jahresband zusammengefasst. Zur besseren Übersicht über die Tätigkeit des Rates ist dies auch für die Jahre 2009 bis 2014 notwendig. Die Zusammenführung der in getrennten Dokumenten erfassten Niederschriften und Protokolle, so dass zu jedem TOP die Wortmeldung wie auch der konkrete Beschlusstext aufgeführt wird, erfordert einen hohen Zeitaufwand, der vom Amt des Oberbürgermeisters personell nicht zu bewältigen ist. Zudem ist aufgrund der Größe der zu erstellenden Jahressbände (jeweils ca. 1.100 Seiten) als elektronisches Dokument eine spezielle Software erforderlich, die beim Amt des Oberbürgermeisters nicht vorhanden ist.

Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes

Das Rechnungsprüfungsamt hat mit Schreiben vom 10.05.2010 dem Ergebnis der Bedarfsprüfung zugestimmt. Das Schreiben ist als Anlage beigefügt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.

Anlage 1: Stellungnahme der Rechnungsprüfungsamtes vom 10.05.2010